



Pfarrverband „Weinland um Maria Moos“

DER KREUZWEG UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS

für die persönliche Betrachtung

Eröffnungsgebet:

Herr Jesus Christus, ich will (wir wollen) deinen Kreuzweg betrachten. Sende mir (uns) deinen Heiligen Geist, damit ich (wir) dich in der rechten Gesinnung begleiten kann (können). Lass mich (uns) dein bitteres Leiden und Sterben erahnen und gib, dass meine (unsere) Liebe zu dir wächst. Lass diese Betrachtung Frucht bringen für mein (unser) geistliches Leben und füge du es, dass durch dieses Gebet die Welt ein Stück reicher werde an Gnade.

Herr, erbarme dich über uns und über die ganze Welt!

Erste Station: Jesus wird zum Tode verurteilt.

Sie verurteilen Jesus. Er nimmt alles an und erträgt alles. Wie steht es mit uns, wenn wir verurteilt werden? Wie lehnen wir uns dagegen auf und wehren uns gegen jede kleinste Kritik! Und wir oft haben wir andere verurteilt! Wir sind nicht zimperlich, rasch ein Urteil über andere zu fällen.

Gebet:

Herr Jesus, verzeih uns die Urteile, die wir über andere gefällt haben. Herr, hilf uns, das Gute weiterzusagen und das weniger Gute für uns zu behalten. Amen.

Zweite Station: Jesus nimmt das schwere Kreuz auf sich.

Mit Liebe umfängt Jesus das Kreuz. Er will jede Schuld sühnen. Wenn uns Leid und Kreuz treffen, möchten wir sie gleich wieder loswerden. Wir fragen nicht, was Gott uns damit sagen will.

Gebet:

Herr Jesus, hilf uns den Sinn hinter dem Leid, das uns widerfahren ist, zu erkennen, und hilf uns dadurch auch, das Kreuz in unserem Leben besser anzunehmen. Amen.

Dritte Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz.

Jesus fällt unter dem Kreuz. So schwer ist die Bürde; die Schuld, die wir auf ihn geladen haben. Auch unsere Sünden drücken ihn zu Boden.

Gebet:

Herr Jesus, verzeih uns unsere Lieblosigkeit und Lauheit dir und den Menschen gegenüber. Hilf uns, dich und unsere Nächsten so zu lieben, wie du es gerne sehen möchtest. Verwandle unser Herz in ein liebendes Herz. Amen.

Vierte Station: Jesus begegnet seiner heiligen Mutter.

Die Begegnung Jesu mit seiner Mutter muss sehr schmerzvoll gewesen sein. Die Heilige Schrift berichtet uns nichts davon. Doch die sich begegnenden Blicke allein müssen unsagbares Leid ausgedrückt haben. Hier war kein Wort mehr möglich, der Schmerz allein sagte alles. Doch die Liebe im Herzen Mariens gab Jesus Trost und Mut zum Weitergehen.

Gebet:

Herr Jesus, schenke uns ein großes Mitleid und innige Liebe zu dir beim Betrachten deines Kreuzweges. Entfache in uns Mitgefühl und Hilfsbereitschaft für die Not unserer Mitmenschen. Amen.

Fünfte Station: Simon von Cyrene hilft Jesus das schwere Kreuz tragen.

Simon muss vorerst gezwungen werden, Jesus das Kreuz tragen zu helfen. Unwillig fügt er sich. Doch der Blick Jesu trifft Simon bis ins Innerste und verwandelt ihn. Simon erkennt, dass Jesus unschuldig und voll Liebe ist. Wie steht es mit unserer Liebe zum Nächsten? Wo und wann helfen wir? Versuchen wir täglich eine gute Tat zu tun?

Gebet:

Herr Jesus, mach uns wachsam, gute Taten zu setzen, ohne dass es jemand merkt, ohne Aufsehen und ohne eine Gegenleistung oder einen Dank zu erwarten. Amen.

Sechste Station: Veronika reicht Jesus das Schweißtuch.

Veronika ist mutig. Sie drängt sich durch die Menschenmenge und wagt sich an Jesus heran. Sie reicht ihm ein Tuch, damit er sich den Schweiß abtrocknen kann. Diese Liebestat tut wohl: Hier ist jemand, der zu ihm steht und sich zu ihm bekennt. Auf diese Liebe antwortet der Gottessohn mit noch größerer Liebe und lässt im Tuch das Bild seines Antlitzes zurück zum Andenken für alle Zeiten. Setzen auch wir Zeichen der Liebe zu Gott?

Gebet:

Herr Jesus, lass uns wachsen in der Liebe zu dir, in der Liebe zum Vater und zum Heiligen Geist. Präge dein Antlitz tief in unser Herz. Amen.

Siebte Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz.

Jesu Kraft wird immer geringer, die Sünden der Menschen drücken ihn zu Boden. Doch er will sie sühnen vor dem Vater. Welche Sünde von mir und von dir drückt Jesus zu Boden? Bereuen wir auch unsere lässlichen Sünden? Tut es uns leid, ständig in die gleiche Sünde zu fallen?

Gebet:

Herr Jesus, selbst wenn wir immer die gleichen Sünden beichten müssen, so gib, dass diese immer schwächer werden und wir darin eine Besserung sehen. Amen.

Achte Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen.

Jesus begegnet Frauen, die voll Mitgefühl entlang seines Kreuzweges stehen. Aber Jesus fordert sie auf, über sich selbst und ihre Sünden zu weinen. Vielleicht gehören auch wir zu diesen Menschen, die Mitleid mit Jesus am Kreuzweg haben. Aber unser Mitleid muss sich in unserem Leben zeigen: Wir wollen die Sünde meiden, als Hilfe oft das Bußsakrament empfangen und Gutes tun in unserem Leben.

Gebet:

Herr Jesus, hilf uns im Alltag Zeugnis von dir zu geben und als erlöste Menschen Vorbild in unserer Umgebung zu sein. Herr, wir bringen die Menschen der ganzen Welt und legen sie dir zu Füßen. Amen.

Neunte Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz.

Die Kraft hat Jesus ganz verlassen. Ein drittes Mal stürzt er zu Boden. Besonders schwer lasten auf ihm die Sünden jener Menschen, die er in der Taufe in seine Kirche gerufen hat und die sich dann von ihm getrennt haben und auf Irrwegen gehen. Wie groß ist sein Schmerz darüber. Es verwundet seine Liebe zu ihnen zutiefst. Gehören auch wir zu jenen, die sein Herz verwunden?

Gebet:

Herr Jesus, wir wissen, dass du uns unendlich liebst. Schenke uns die Gnade, dich niemals zu verlassen. Lass uns dir treu sein, selbst in den kleinsten Dingen. Zieh uns näher an dich und lass jene zu dir zurückfinden, die falsche Wege gehen. Wir legen die Menschen ans Herz, die weit von dir entfernt sind. Amen.

10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt.

Nun wird Jesus noch seiner Kleider beraubt, der Kleider, die seine Mutter voll Liebe für ihn gewebt und genäht hat. Man hat ihn bloßgestellt, ihn, den reinsten Menschen, den Gottessohn. Fragen wir uns: Haben wir durch unser Leben unseren Herrn Jesus Christus bloßgestellt? Haben wir Menschen bloßgestellt durch unser Reden, durch unsere Handlungen? Wie groß ist unsere Ehrfurcht vor dem Sohn Gottes, vor unserem Nächsten und vor uns selber?

Gebet:

Herr Jesus, schenke uns eine tiefe Ehrfurcht vor dir, vor unseren Mitmenschen und vor uns selbst. Gib uns eine wahrhaftige, reine Haltung in unserem Leben. Damit wir anderen niemals zum Ärgernis werden. Amen.

Elfte Station: Jesus wird an das Kreuz genagelt.

Jesus liegt hingestreckt auf dem Kreuzesbalken. Die Nägel durchbohren seine Hände und Füße und bereiten ihm grenzenlose Schmerzen. Das Blut fließt aus seinen Wunden. Welch eine Kostbarkeit! Schon ein einziger Tropfen könnte uns erlösen, aber er gibt sein Blut bis zum letzten Tropfen. Seine Mutter leidet furchtbar mit.

Gebet:

Herr Jesus, wenn uns ein Leid trifft, wenn wir ans Kreuz angenagelt, festgebunden sind, dann schenke uns die Gnade, im Gehorsam Ja sagen zu können zu diesem Leid. Lass unser Leid fruchtbar werden für uns und für die ganze Welt. Amen.

Zwölfte Station: Jesus stirbt am Kreuz.

Jesus hat ausgelitten. Er stirbt am Holz des Kreuzes. So ist er uns in allem gleich geworden außer der Sünde. Er hat unsere Schuld auf sich geladen und uns erlöst. Er hat den Tod

entmachtet, dem Tod den Stachel genommen für uns. Die Mutter Jesu hat mitgelitten. Ihr Schmerz ist noch nicht vorbei.

Gebet:

Herr Jesus, gib, dass immer mehr Menschen dich als den Sohn Gottes erkennen und dich anbeten in alle Ewigkeit. Herr Jesus, wir danken dir, dass du alles auf dich genommen hast, um uns den Himmel zu öffnen. Dank sei dir für unsere Erlösung. Amen.

Dreizehnte Station: Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt.

Noch ein Schmerz durchbohrt das Herz seiner Mutter. Dieser Schmerz wird erst am Ostermorgen ein Ende finden. So ist sie in besonderer Weise Mittlerin für uns geworden. Auch wir können durch unser Leid ein kleines Stück Erlösung für die Welt beitragen.

Gebet:

Danke, Muttergottes, für dein Durchhalten im Leiden. So bist du für uns zur Wegbegleiterin in allem, besonders in Schmerz und Leid, geworden. Heilige Muttergottes, führe uns durch die Wirren der Zeit in das himmlische Jerusalem. Heilige Maria, lass uns nicht fallen, lass uns geborgen sein in deiner Güte. Amen.

Vierzehnte Station: Jesus wird in das Grab gelegt.

Jesu Freunde erweisen ihm noch einen letzten Dienst. Sie legen ihn in ein neues Grab. Noch herrscht große Trauer und Grabesstille. Niemand ahnt, dass Jesus bald alle Ketten sprengen und in Herrlichkeit auferstehen wird.

Gebet:

Herr Jesus, wir wollen dir danken für dein Leiden und Sterben. Gib, dass die Betrachtung deines Kreuzweges Frucht bringt für unser Leben und für unsere Todesstunde. Segne uns und alle Menschen, die wir in unser Gebet eingeschlossen haben. Amen.

Schlussgebet:

Herr Jesus Christus, du bist nicht im Grab geblieben. Du bist auferstanden in Herrlichkeit.

Den Aposteln und vielen anderen Menschen bist du erschienen, um ihrer Trauer und Hoffnungslosigkeit ein Ende zu bereiten und um ihren Glauben an dich, Jesus Christus, zu stärken. Läutere uns in dieser Gnadenzeit, damit sich deine Auferstehung tief in unser Herz prägen kann. Amen.